

Südthüringer Rundschau

Meinungsfreudig. Unabhängig. Bürgernah.

Telefon: 03685 / 7936-0 | Fax: 03685 / 7936-20 | info@suedthueringer-rundschau.de | www.rundschau.info

Hildburghausen, 11. Februar 2026

Nr. 07 / Jahrgang 36/2026

Olympische Symbolik trifft politische Wirklichkeit

Wenn Moral die Fackel trägt, aber Glaubwürdigkeit fehlt



Annalena Baerbock als Fackelträgerin bei den Olympischen Winterspielen 2026 in Mailand – eine Inszenierung, die den Anspruch der Spiele mit der Realität der Politik kollidieren lässt.

Mailand. Olympia ist ein Versprechen. Nicht auf Perfektion, aber auf Fairness. Nicht auf Fehlerfreiheit, aber auf gleiche Regeln für alle. Wer sich auf die Olympischen Winterspiele freut, freut sich auf Geschichten von Menschen, die jahre-

lang verzichten, scheitern, wieder aufstehen – und sich am Ende einem Urteil unterwerfen, das sie nicht beeinflussen können. Genau deshalb entfaltet Olympia seine emotionale Kraft. Und genau deshalb wirkt es befremdlich, wenn politische Symbolfiguren

ren diese Bühne für sich beanspruchen.

Dass Annalena Baerbock in Mailand als Fackelträgerin auftritt und dabei von Fairness und Respekt spricht, ist mehr als eine Randnotiz. Es ist ein politisches Statement – ob beabsichtigt oder nicht. Denn die olympische Fackel ist kein neutraler Gegenstand. Sie steht für Werte, die man sich nicht leiht, sondern erarbeitet. Wer sie trägt, wird automatisch zum Maßstab. Und genau an diesem Maßstab beginnt das Unbehagen.

Es geht dabei nicht um persönliche Abneigung und auch nicht um parteipolitische Abrechnung. Es geht um Glaubwürdigkeit. Um die Frage, ob jemand, der in seiner politischen Laufbahn immer wieder von moralischem Anspruch gesprochen hat, diesen Anspruch auch dann ernst nimmt, wenn er unbequem wurde. Die Antwort darauf fällt ernüchternd aus.

Baerbocks Karriere ist geprägt von einer auffälligen Diskrepanz zwischen Anspruch und Konsequenz. Da waren Übernahmen in einem Buch, die ohne erkennbare persönliche Verantwortung

blieben. Da war eine Außenpolitik, die mit großen Worten operierte, während reale diplomatische Erfolge rar blieben. Moral wurde häufig verkündet – aber selten durch Verzicht, Korrektur oder Demut untermauert.

Besonders deutlich wurde dieses Muster im Umgang mit erfahrenen Diplomaten und gewachsenen Strukturen. Posten wurden neu besetzt, Kontinuität geopfert, politische Sichtbarkeit priorisiert. All das mag innerhalb der Logik moderner Karrieren funktionieren. Im Kontext olympischer Werte aber wirkt es wie ein Fremdkörper. Denn Olympia belohnt nicht den, der sich am besten positioniert, sondern den, der Leistung bringt und Regeln akzeptiert.

Sportler lernen früh, dass Fairness kein Wort ist, sondern ein Zustand. Wer falsch startet, ist disqualifiziert. Wer dopt, fliegt raus. Wer scheitert, scheitert öffentlich. Es gibt keine Kommissionen, die das Ergebnis weichzeichnen, keine Gremien, die Verantwortung verteilen. Genau deshalb genießen Olympioniken Respekt – nicht, weil

Mit den besten Empfehlungen

expert

HILDBURGHAUSEN

15 JAHRE
REPARIERBARKEIT
ZUM FAIREN
PREIS

**30 TAGE
GELD
ZURÜCK** *
GARANTIE

Rowenta
Akku-Handstaubsauger
RH2037 X-Force Flex
9.60 Allergy

- Automatische Anpassung der Saugkraft je nach Bodenart
- Akku-Laufzeit bis zu 45 Minuten*

Web-Code: 36204029051

Kraftvoll, leicht und flexibel, für ein grenzenloses Reinigungsergebnis

**UVP 329,99 € 45%
179,99 €**

*5) Als Handstaubsauger im Eco-Modus.
*6) Weitere Infos auf www.rowenta.de/3-plus-garantie

**Römhilder Straße 13
98646 Hildburghausen**

Telefon: 03685 / 409900 • www.expert-hbn.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr • Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

**DHL
PAKETSHOP**

**Reisebüro
Biedermann**

**Ihr Team für
optimale Reise-Beratung
mit Rundum-Service!**

Mail: iris-hbn@t-online.de ☎ **03685-403682**

Autolackierung-Täuber

HBN • Dammstraße 1

Lackierung von
**KLINSCHÄDEN bis
UNFALLINSTANDSETZUNG**

☎ **0171 / 7 54 28 63**

rothe (0 36 85)
70 68 84

Inh.: Heiko Ludwig

Notöffnungen Tag und Nacht

<http://www.schluesselrothe.de>

**schlager
Erlebnis**

Das Erlebnis, das Schlager lebendig macht

Norman Langen, Kerstin Ott, Julian David, Anna-Maria Zivkov

14.08.2026 ab 19:30 Uhr

**NATURTHEATER
STEINBACH-LANGENBACH**

Vorverkauf:
Naturtheater Tickethotline, Tel: 036874 38536
Thüringen Ticketshop, Tel: 0361 2275227
und an allen bekannten Vorverkaufsstellen in der Region
Eventim: 01806-570070 RESERVIX: 0761-88849999

sie fehlerfrei sind, sondern weil sie sich dem Urteil stellen.

Wenn ausgerechnet eine Politikerin diese Werte beschwört, deren Werdegang eher von Absicherung als von Selbstkritik geprägt war, entsteht ein Bruch. Worte verlieren an Gewicht, wenn sie von Personen benutzt werden, die sich selbst nicht konsequent an ihnen messen lassen. Fairness wird zur Kulisse, Respekt zur Floskel.

Hinzu kommt die internationale Rolle Baerbocks als Präsidentin der UN-Vollversammlung. Wer auf dieser Ebene spricht, sollte sich der Fallhöhe bewusst sein. Worte wie Fairness und Respekt sind keine dekorativen Begriffe für Reden und Zeremonien. Sie sind Verpflichtungen. Gerade in einer Zeit, in der Vertrauen in politische Institutionen schwindet, ist Zurückhaltung keine Schwäche, sondern eine Tugend.

Olympia ist kein Ort für

politische Selbstvergewisserung. Es ist ein Ort, an dem Menschen verlieren können, ohne ihr Gesicht zu verlieren. Ein Ort, an dem Leistung mehr zählt als Haltungssimulation. Wenn politische Akteure diese Bühne nutzen, ohne die Demut aufzubringen, die sie erfordert, wird aus dem Fest der Werte eine leere Inszenierung.

So bleibt am Ende ein schaler Eindruck. Nicht, weil eine Politikerin eine Fackel trägt, sondern weil sie für etwas steht, das sie selbst zu oft nur eingefordert, aber zu selten eingelöst hat. Man hätte diese symbolische Rolle auch anders vergeben können – an Menschen, für die Fairness keine Rede, sondern Alltag ist.

Olympia verdient Vorbilder. Keine Karriereerzählungen, keine moralischen Kulissen. Sondern Menschen, bei denen Worte und Handeln zusammenpassen. Genau daran fehlt es hier.

Hightech aus Milz: Präzision für Medizin, Motorsport und Formel 1

Unternehmensbesuch bei Buchert Präzisionstechnik GmbH & Co KG in Milz

Milz. Vom ländlichen Raum direkt in die internationale Spitzenklasse der Fertigung: Bei einem Unternehmensbesuch informierten sich Landrat Sven Gregor und Wirtschaftsförderer Robin Fleck über die Arbeit der Buchert Präzisionstechnik GmbH & Co. KG am Standort Milz. Gemeinsam mit Geschäftsführer Peter Buchert erhielten sie bei einem Rundgang Einblicke in einen Betrieb, der für hochpräzise CNC-Bearbeitung komplexer Bauteile steht.

Die Produktpalette des Unternehmens ist ebenso anspruchsvoll wie vielfältig. Bauteile aus Milz kommen

unter anderem in der Medizintechnik, im Motorsport und sogar in der Formel 1 zum Einsatz. Darüber hinaus ist Buchert Präzisionstechnik im Werkzeug- und Vorrichtungsbau tätig – überall dort, wo höchste Genauigkeit gefragt ist.

Neben technischer Exzellenz setzt das Unternehmen konsequent auf Nachhaltigkeit. Rund 75 Prozent des Strombedarfs werden durch selbst erzeugten Eigenstrom gedeckt. Ergänzt wird dieses Engagement durch die Zertifizierung nach der Umweltmanagementnorm ISO 14001, die den verantwortungsvollen Umgang mit



Landrat Sven Gregor (links) im Gespräch mit Geschäftsführer Peter Buchert beim Rundgang durch die Produktionsräume der Buchert Präzisionstechnik GmbH & Co. KG in Milz.

Foto: Landratsamt Hildburghausen

Ressourcen dokumentiert. Am Standort Milz beschäf-

tigt der Betrieb derzeit 14 Mitarbeitende. Seit der Grün-

dung im Jahr 2002 wächst das Unternehmen kontinuierlich. Die Produktionshalle wurde 2013 neu errichtet und seither Schritt für Schritt erweitert und modernisiert – ein Zeichen für stabile Entwicklung und Zukunftsorientierung.

Im Gespräch betonte Landrat Sven Gregor die regionale Bedeutung solcher Betriebe: „Gerade vor dem Hintergrund des Berufsschulstandortes im Landkreis sowie der praxisnahen Metallausbildung am HBZ-Ausbildungszentrum in Eisfeld sind leistungsfähige metallverarbeitende Unternehmen wie die Buchert Präzisionstechnik für unsere Region unver-

zichtbar.“

Neben dem fachlichen Austausch standen auch Themen der Wirtschaftsförderung im Mittelpunkt des Besuchs. Diskutiert wurden unter anderem mögliche Förderinstrumente sowie genehmigungsrechtliche Fragestellungen, bei denen eine enge Abstimmung mit den zuständigen Behörden des Landratsamtes wichtig ist.

Der Besuch machte deutlich: Innovative Industrie, qualifizierte Arbeitsplätze und nachhaltiges Wirtschaften sind auch abseits der Ballungsräume möglich – und im Landkreis Hildburghausen längst Realität.

Starke Vereine, starkes Ehrenamt

84.500 Euro Förderung für Projekte im Landkreis Hildburghausen

Schleusingen. Ein starkes Signal für ehrenamtliches Engagement im Landkreis Hildburghausen: Am 21. Januar 2026 überreichte Guntram Wothly, Ehrenamtsbeauftragter der Thüringer Staatskanzlei, im Auftrag von Ministerpräsident Mario Voigt Fördermittel in Höhe von 84.507 Euro an sieben Vereine und Initiativen. Die feierliche Übergabe fand im Rathaus Schleusingen statt, gemeinsam mit Landrat Sven Gregor und Bürgermeister Alex Brodführer.

Die Förderung kommt Organisationen zugute, die das gesellschaftliche Leben in der Region aktiv mitgestalten: Feuerwehrverein Themar 1993 e. V., Erlauer SV Grün-Weiß e. V., Jugendfeuerwehr Lengfeld, Heimatverbund Schleusingen e. V., TSV 1911 Themar e. V., Feuerwehrverein Eisfeld e. V. und der Kirmesverein Wallrabs e. V. erhalten Mittel, um ihre Projekte zu stärken, Strukturen auszubauen und neue Ideen umzusetzen. Die Unterstützung reicht von Nachwuchsgewinnung und Qualifizie-



Freude über die Unterstützung: Mitglieder und Vorsitzende der sieben geförderten Vereine bei der symbolischen Übergabe der Fördermittel im Rathaus Schleusingen.

Foto: Landratsamt Hildburghausen

rung über Digitalisierung und Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Vereinen – kurz: für alles, was Ehrenamt lebendig hält und die Gemeinschaft stärkt.

„Ehrenamtliches Engage-

ment ist ein tragender Pfeiler unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts. Die neuen Fördermöglichkeiten sind nicht nur eine Anerkennung für die Arbeit der Vereine, sie eröffnen auch Chancen, Projekte zu verwirklichen, die

ohne finanzielle Unterstützung nicht möglich wären.“ betonte Landrat Gregor bei der Veranstaltung. Besonders in ländlichen Regionen sei die Unterstützung durch Land und Kommunen von großer Bedeutung, um die Vielfalt

des Vereinslebens und die Motivation der Menschen zu erhalten.

Mit dem Thüringer Ehrenamtsgesetz setzt der Freistaat ein klares Zeichen: Bürger-schaftliches Engagement wird nachhaltig gestärkt, Hürden

abgebaut und Ehrenamtliche gezielt unterstützt. Ein landesweites Förderprogramm stellt jährlich mindestens 15 Millionen Euro bereit. Ergänzt wird dies durch die Thüringer Ehrenamtsstiftung und Anerkennungsinstrumente wie die Thüringer Ehrenamtskarte, die das freiwillige Engagement wertschätzt.

Landrat Gregor ermutigte alle Vereine, Initiativen und engagierten Bürgerinnen und Bürger, die Möglichkeiten der Förderung aktiv zu nutzen: „Wer Verantwortung übernimmt und sich für die Gemeinschaft einsetzt, verdient bestmögliche Unterstützung. Jede Initiative, jedes Projekt trägt dazu bei, dass unser Landkreis lebendig, solidarisch und zukunftsfähig bleibt.“

Die feierliche Scheckübergabe in Schleusingen machte einmal mehr deutlich, dass ehrenamtliches Engagement keine Selbstverständlichkeit, sondern ein wertvolles Gut ist – und dass der Landkreis Hildburghausen alles daransetzt, seine Vereine zu stärken, zu würdigen und zu begleiten.

Zufall oder Weitsicht?

AfD und Linke sorgen beim Sportstätten-Antrag für überraschende Mehrheit im Landtag

Erfurt. Politische Überraschungen schreibt das Leben – manchmal auf die spitzeste Art. Am vergangenen Donnerstag erlebte der Thüringer Landtag einen echten Abstimmungsschocker: Ein Antrag der Linken zur Förderung von Sportstätten wurde angenommen – mit den Stimmen der AfD. 32 Ja-Stimmen standen 30 Gegenstimmen gegenüber; Enthaltungen gab es keine. Während die Linke die Zustimmung der AfD als „Zufall“ bezeichnet, sehen Beobachter darin ein klares Signal: Wenn

es um konkrete Projekte für die Menschen geht, handelt die AfD pragmatisch – und das mit Biss.

Der Antrag fordert ein langfristiges Investitionsprogramm für Sportstätten, eine bessere Unterstützung von Vereinen und Kommunen sowie eine bundesweite Förderung über den Bundesrat. Für die AfD war die Entscheidung klar: Parteipolitik darf nicht über der praktischen Hilfe für Vereine und Sportstätten stehen. Eine Haltung, die sich auch in der regionalen Politik bezahlt

macht – und die zeigt, dass die Fraktion bereit ist, über ideologische Gräben hinweg für die Sache selbst zu stimmen.

Fraktionschef Christian Schaft (Die Linke) sprach von einer „Zufallsmehrheit“ und betonte, die Linke habe nicht mit der Unterstützung der AfD gerechnet. „Von der AfD hatten wir keine Rückmeldung“, so Schaft gegenüber dem „Spiegel“. Dass ausgerechnet die AfD hier das Zünglein an der Waage war, sorgt nicht nur in den Fluren des Landtags für erheiterte Augenblicke, son-

dern lässt auch die Kritik der Opposition fast hilflos erscheinen.

Denn während CDU, SPD und BSW das Verhalten als „politische Geschmacklosigkeit“ oder gar „Affront gegenüber der Demokratie“ brandmarkten, nutzte die AfD die Gelegenheit, klar Haltung zu zeigen: Politik soll funktionieren, soll Ergebnisse liefern, soll den Bürgern nützen – und nicht nur den Fraktionszwängen dienen. So pragmatisch und konsequent war man im Landtag selten: Wenn andere

blockieren, springt die AfD ein – auch wenn es mit der Linken passiert.

Für Beobachter ist das eine Lektion in politischem Realismus: Die AfD hat gezeigt, dass kooperative Politik nicht nur ein Lippenbekenntnis sein kann, sondern dass man bereit ist, konkrete Projekte für Thüringen über alle ideologischen Grenzen hinweg zu unterstützen. Dass die Linke gleichzeitig eine „Zufallsmehrheit“ propagiert, unterstreicht nur, wie wenig planbar politische Abstimmungen sein können

– und wie sehr manch andere Fraktionen auf der falschen Seite des Pragmatismus stehen.

Am Ende des Tages zeigt die Abstimmung: Sportvereine, Kommunen und Bürger profitieren von politischen Entscheidungen, die konkrete Unterstützung ermöglichen. Unabhängig von Parteizugehörigkeit war das Ergebnis ein Beispiel dafür, dass Projekte mit praktischer Relevanz im Landtag Zustimmung finden können – manchmal auch auf unerwartete Weise.

Rausch ist kein Spaß – Farbe schon

Jugendliche aus dem Landkreis Hildburghausen setzen mit „bunt statt blau“ klare Zeichen

Hildburghausen. Komasaufen ist kein Mutbeweis, kein Party-Gag und schon gar kein Spiel. Genau das bringen Jugendliche jetzt selbst auf den Punkt – mit Farben, Ideen und klaren Botschaften. In der Region Hildburghausen ist die bundesweite Präventionskampagne „bunt statt blau“ der DAK-Gesundheit gestartet. Bereits zum 17. Mal ruft sie Schülerinnen und Schüler im Alter von 12 bis 17 Jahren dazu auf, sich kreativ mit den Gefahren von Alkoholmissbrauch auseinanderzusetzen.

Der Einsendeschluss für die Plakate ist der 31. März 2026.

Unter dem Motto „Kunst gegen Komasaufen“ sollen junge Menschen zeigen, was sie wirklich über Rauschtrinken denken. Nicht belehrend von oben, sondern direkt aus ihrer Lebenswelt heraus. Ob provokant, nachdenklich



Mit starken Farben und klaren Botschaften setzt die Kampagne „bunt statt blau“ bundesweit Zeichen gegen Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen. Foto: DAK

oder emotional – jedes Plakat ist eine Stimme gegen Wegsehen und Mitmachen. Unterstützt wird die vielfach ausgezeichnete Kampagne von Thüringens Gesundheitsministerin Katharina Schenk, die auch in diesem Jahr die Schirmherrschaft übernommen hat.

Begleitet wird der Wettbewerb von der „Aktion Glas-

klar“, die Jugendliche, Eltern und Lehrkräfte über die gesundheitlichen und sozialen Folgen von Alkoholmissbrauch informiert. Aktuelle Zahlen des Thüringer Landesamtes für Statistik zeigen zwar einen positiven Trend: Im Landkreis Hildburghausen mussten 2024 sieben Jugendliche wegen Rauschtrinkens stationär behandelt

werden – ein Rückgang um rund 42 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Doch Entwarnung gibt es nicht.

„Wir freuen uns über den Rückgang, aber jede Alkoholvergiftung eines jungen Menschen ist eine zu viel“, sagt Stephan Schulz von der DAK-Gesundheit in Suhl. „Deshalb setzen wir weiterhin auf Aufklärung – und auf die Kreativität junger Menschen. Sie erreichen Gleichaltrige oft besser als jede Statistik.“

17 Jahre, 143.000 Stimmen – und jede zählt

Seit dem Start im Jahr 2010 haben bundesweit mehr als

143.000 Schülerinnen und Schüler Plakate gegen Komasaufen gestaltet, viele davon auch aus Südthüringen. Unterstützt wird „bunt statt blau“ von Politikerinnen und Politikern, Suchtexperten und Künstlern. Bundesschirmherr ist der Beauftragte der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen Prof. Henrik Streeck.

Mitmachen lohnt sich doppelt

Neben Aufmerksamkeit und Anerkennung winken Geldpreise im Gesamtwert von rund 12.000 Euro. In allen 16 Bundesländern werden Landessieger gekürt,

aus denen anschließend die Bundessieger ausgewählt werden. Zusätzlich gibt es den Sonderpreis „Junge Talente“ für die unteren Altersstufen sowie einen bundesweiten Instagram-Preis für die besten Motive unter den Hashtags #buntstattblau und #dakgesundheit.

Die Botschaft der Kampagne ist klar und zeitgemäß: Cool ist nicht der Rausch – cool ist Haltung. Und manchmal reicht ein starkes Bild, um mehr zu verändern als tausend Worte.

Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen unter www.dak.de/buntstattblau.

StadtSaal-Lichtspiele

Kino - Spielothek - Sportsbar - Minigolf

Bad Königshofen Kellereistr. 63 09761/2063 www.stadtSaal-kinos.de

Unsere Empfehlungen der Woche:

Goldbraun. Grün. Glücklich.

Zucchini-Parmesan-Puffer mit Frischkäse-Kräuterdip – vegetarischer Genuss mit Herz



Knusprig gebratene Zucchini-Parmesan-Puffer treffen auf einen cremigen Kräuterdip – ein vegetarisches Wohlfühlessen direkt aus der Pfanne, frisch, aromatisch und voller Genuss. Das Kochbuch mit diesem Rezept sowie das passende Geschirr von FIFTYEIGHT Products sind im Erlesenes-Laden erhältlich.

Foto: FIFTYEIGHT Products

Manche Gerichte knistern schon beim Lesen – diese hier ganz bestimmt. Knusprige Zucchini-Parmesan-Puffer, frisch aus der Pfanne,

treffen auf einen cremigen Kräuterdip mit Minze, Koriander und einem Hauch Zitronen. Ein Teller voller Frische, Wärme und guter

Laune.

Entstanden ist dieses Rezept im TASSEN KOCHBUCH, in dem vier kreative Köchinnen und Köche zeigen, wie spannend vegetarische Küche sein kann. Unser zweiter Appetithappen stammt von Timo Vieth – unkompliziert, aromatisch und genau richtig für alle, die Zucchini lieben. Also: Pfanne heiß, Käse gerieben, los geht's!

Zutaten für 2 bis 4 Portionen:

Für den Frischkäsedip:

- 1 Knoblauchzehe
- 10 g Koriander
- 10 g Minze
- 200 g Frischkäse
- 3 EL Schmand

- 1 EL Bio-Zitronensaft
- Meersalz & Pfeffer

Für die Zucchini-Parmesan-Puffer:

- 100 g Zwiebel
- 10 g Petersilie
- 200 g Zucchini
- 70 g Parmesan
- 2–3 EL Mehl
- 2 Bio-Eier
- Meersalz & Pfeffer
- 100 ml Bratöl

Zubereitung:

1. Dip: Knoblauch schälen und fein hacken. Koriander und Minze waschen, trocken schütteln und fein hacken. Frischkäse, Schmand, Zitronensaft, Knoblauch und Kräuter verrühren, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Kühl stellen.



2. Puffer: Zwiebel schälen, halbieren und fein würfeln. Petersilie hacken. Zucchini waschen, Enden abschneiden und grob raspeln. Parmesan fein reiben.

3. Zwiebel, Petersilie, Zucchini und Parmesan in einer Schüssel vermengen. Mehl und Eier unterheben, alles locker verkneten und mit Salz und Pfeffer würzen.

4. Bratöl in einer beschichteten Pfanne erhitzen. Hände leicht anfeuchten, kleine Puffer formen und im heißen Öl von jeder Seite 3–4 Minuten goldbraun braten.

5. Puffer auf Tellern anrichten und mit dem frischen Kräuterdip servieren.

AGRAR GmbH Streufdorf

Steinfelder Straße 2

Telefon:
(03 68 75) 6 19 19

Der Metzgermeister empfiehlt:
Angebot vom 17.02. bis 21.02.2026

- Rinderbrust 100 g 0,80 €
- Asiapfanne 100 g 1,26 €
- Kasslerbraten 100 g 0,95 €
- Rohpolnische 100 g 1,63 €
- Hausmacher Salami Stück 8,00 €

Dienstag frisches Wellfleisch in unseren Filialen, solange der Vorrat reicht.

Mittwoch in Streufdorf, Donnerstag in Hildburghausen Rostbratwurst.

FLEISCHEREI STEINER

Genuss aus dem Thüringer Land

Inh. Mirko Steiner: Am Frohnberg 11 (Gewerbegebiet) • 98646 Adelhausen

Telefon: (0 36 85) 40 52 63 • Fax: (0 36 85) 40 52 64
WWW.FLEISCHEREI-STEINER.DE

Angebot 08. KW vom 17.02. bis 21.02.2026

- 1A Rouladen (Schwein), aus der Oberschale 100 g 1,09 €
- Leberkuchen (Schwein), zum Selberbacken 100 g 0,99 €
- Pferde Bockwurst, milde Rauchnote 100 g 1,45 €
- Rinderzunge gekocht, Aufschnitt 100 g 2,39 €
- Grillschinken, mit Pfefferand (Hausmarke) 100 g 1,49 €

Dienstag - Blut / Schweißkuchen gebacken

Mittwoch - Spint (Wellfleisch) von 9.30 bis 11.30 Uhr

Donnerstag - frische Pferdeboulette mit Soße

Öffnungszeiten: Di. - Fr.: 8 - 18 Uhr • Sa.: 8 - 12 Uhr

Angebot der Woche

09.02. – 14.02.2026

FLEISCH:

- Rinderhack 100 g 1,19 €
- Schweinerippchen 100 g 0,65 €
- Lachsbraten vom Schwein 100 g 0,75 €

EMPFEHLUNG DER WOCHE:

- Knoblauch-Knacker 100 g 1,55 €
- Fleischkäse gebacken 100 g 1,19 €
- Hausmacher Leberwurst 100 g 1,19 €

HAUSGEMACHT & LECKER:

- Fleischsalat 100 g 0,85 €
- Jagdwurst im Glas Stück 3,50 €

FREITAGSKRACHER:

- Wurstbeutel + Gewinnspiel Stück 30,00 €

Unsere Filialen: Stammfiliale Norma-Markt Filiale am Lidl Römheld Hildburghausen Schleusingen 036948 85727 03685 404114 036841 557875

Filiale in Heldburg 036871 317592

Landmarkt Schackendorf 03685 6879132

FLEISCHEREI

98646 Reurieth Bahnhofstraße 201

Wir garantieren bei unseren Fleisch- und Wurstwaren die Herstellung aus heimischer Produktion.

Verkauf ♦ Imbiss

Das Angebot ist gültig vom 16.02. bis 21.02.2026

- Kochfleisch vom Rind 100 g 0,89 EUR
- Rinderhackfleisch 100 g 1,10 EUR
- Aufschnitt gemischt 100 g 1,40 EUR
- Pfefferknacker 100 g 1,70 EUR
- Rindfleischpaket (auf Vorbestellung) 10 kg 120,00 EUR

Neue Öffnungszeiten: Montag bis Dienstag: 8.00 bis 12.00 Uhr • Mittwoch bis Freitag: 8.00 bis 17.00 Uhr • Samstag: 8.00 bis 11.00 Uhr

Agrargenossenschaft „Werratal“ e.G.

Telefon: (0 36 85) 70 96 97 www.agrar-pfersdorf-reurieth.de

Wenn Ausbildung Herz zeigt

VR-Bank-Azubi Toni Seits unterstützt Vereine in Eishausen



Freude über die Unterstützung: Bei der Scheckübergabe an den Feuerwehrverein Eishausen/Steinfeld (v.l.n.r.) Marcel Liepelt, Stefan Rottenbach, Sven Schmidt, Toni Seits, Dominik Schmidt, Andreas Rottenbach und Marcel Kamp.

Foto: Privat

Coburg / Eishausen. Ausbildung bedeutet bei der VR-Bank Coburg e.G. mehr als Zahlen, Konten und Beratungsgespräche. Mit dem Projekt „Azubi-Herzenssache“ hat die Geschäftsleitung gemeinsam mit den Auszubildenden eine Initiative ins

Leben gerufen, die Verantwortung, Mitgefühl und regionale Verbundenheit in den Mittelpunkt stellt. Ziel ist es, Vereine und wohltätige Organisationen zu unterstützen – dort, wo Engagement meist ehrenamtlich geschieht und jeder Euro zählt.

Für den Auszubildenden Toni Seits ist dieses Projekt eine echte Herzensangelegenheit. Eine seiner ersten Spenden ging an den Feuerwehrverein Eishausen/Steinfeld, der sich am 10. Januar 2026 über einen Spendenscheck in Höhe von 250 Euro freuen

durfte. Mit der Unterstützung möchte Toni die wichtige Arbeit der Feuerwehr würdigen – eine Arbeit, die oft im Hintergrund stattfindet, aber für die Sicherheit der Menschen unverzichtbar ist.

Doch damit nicht genug: Auch der Kirmesverein Eishausen, der für gelebte Tra-

dition, Gemeinschaft und Zusammenhalt steht, lag Toni Seits besonders am Herzen. Am 11. Januar 2026 überreichte er den Verantwortlichen ebenfalls einen Spendenscheck über 250 Euro. Das Geld soll helfen, die Vereinsarbeit finanziell zu erleichtern und Traditionen lebendig zu

halten.

Das Projekt „Azubi-Herzenssache“ zeigt eindrucksvoll, wie junge Menschen bereits während ihrer Ausbildung Verantwortung übernehmen – für ihre Region, für das Ehrenamt und für ein Miteinander, das weit über den Arbeitsalltag hinausgeht.



Gemeinsam für Tradition und Zusammenhalt: Toni Seits überreicht den Spendenscheck an die Vorstände des Kirmesvereins Eishausen (v.l.n.r.) Moritz Hornig, Toni Seits, Max Hornig, Emilia Müller, Florian Bock, Laura Kamp und Marie Schlemmer.

Foto: Privat

Bügeleisen-Curling wird zur Erfolgsdisziplin

Hinternaher Bücherflitzer sichern 2.000 Euro für den Förderverein



Freude in Hinternah: Doris Klaue, Leiterin der Bücherei, Ortsbürgermeister Thomas Weigelt, Radiomoderator Timo Hartmann, Fördervereinsvorsitzender Ernst-Detlev Ohlig und Stephan Masch von der Deutschen Fernsehlotterie bei der symbolischen Übergabe des Gewinns.

Foto: Max Thümmel

Hinternah / Schleusingen. Jubel in Hinternah: Die jungen „Bücherflitzer“ des Fördervereins Nahetal e. V. haben kürzlich bei den MDR Thüringen Winterspielen kräftig abgeräumt und ihrem Verein 2.000 Euro für den Bücherservice für Senioren gesichert. Bei der ungewöhnlichen Disziplin „Bügeleisen-Curling“ traten drei mutige Teilnehmer gegeneinander an: Zwei blaue Steine mussten geschickt hinter eine Markierung auf einer mobilen Curlingbahn gestoßen werden – und das ohne die gelben Hindernissteine zu

berühren. Obwohl sie zwei Minuten Zeit hatten, meisterten die Hinternaher die Aufgabe bereits nach nur 24 Sekunden.

„Ich freue mich riesig!“, strahlt Ernst-Detlev Ohlig, ehrenamtlicher Vorsitzender des Fördervereins. „Danke an MDR Thüringen Radio und die Deutsche Fernsehlotterie, dass wir teilnehmen durften. Mit dem Gewinn können wir für unseren Bücherservice neue Tragetaschen und aktuelle Literatur anschaffen. Unser Hol- und Bringedienst bringt Bücher direkt zu den Senioren, aktu-

ell haben wir rund 2.000 Exemplare im Bestand.“

Auch Ortsbürgermeister Thomas Weigelt zeigte sich begeistert: „Was der Förderverein Jahr für Jahr auf die Beine stellt, ist schlichtweg beeindruckend. Der Gewinn bei den Winterspielen ist ein weiterer Meilenstein in der Erfolgsgeschichte des Vereins. Das Engagement der Mitglieder ist ein Vorbild für bürgerschaftliches Handeln und zeigt, wie viel Herzblut in dieser Arbeit steckt.“

Der Förderverein Nahetal e. V., 2020 gegründet, hat sich die Unterstützung der

Dörfer Hinternah, Silbach und Schleusingerneundorf auf die Fahnen geschrieben. Er engagiert sich unter anderem in den Bereichen Heimatpflege, Kultur, Brauchtum, Denkmal- und Landschaftspflege, Jugend- und Seniorenarbeit sowie Naturschutz. Mit Aktionen wie dem Bücherservice stärkt der Verein den sozialen Zusammenhalt und sorgt dafür, dass jung und alt miteinander verbunden bleiben.

Die MDR Thüringen Winterspiele, eine Initiative von MDR Thüringen – Das Radio und der Deutschen Fernsehlotterie, machen seit Januar 2026 das Engagement von Vereinen sichtbar und unterstützen soziale Projekte direkt vor Ort. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treten dabei in kleinen, spaßigen Winterdisziplinen gegeneinander an – mal beim Curling, mal bei kreativen Aufgaben wie dem Bügeleisen-Curling – und können 2.000 Euro für ihre sozialen Projekte gewinnen.

Für die Hinternaher Bücherflitzer ist der Gewinn weit mehr als ein finanzieller Erfolg: Er motiviert die Mitglieder, weiter aktiv zu bleiben, stärkt das Gemeinschaftsgefühl im Dorf und ermöglicht es, die Senioren direkt mit frischer Literatur zu versorgen. Die Aktion zeigt eindrucksvoll, dass ehrenamtliches Engagement kreative Wege findet, Gutes zu tun – und dass Spaß dabei nicht zu kurz kommt.

Radsport verbindet

SV „Radsport“ Hildburghausen unterstützt

Nachwuchs in Waltershausen-Gotha

Bad Tabarz / Hildburghausen. Bei der Jahreshauptversammlung des RSC Waltershausen-Gotha e. V. am 30. Januar 2026 standen neben Rückblicken auf das erfolgreiche Sportjahr 2025 auch die Neuwahlen des Vorstands und Pläne für 2026 im Mittelpunkt. Der Verein blickt stolz auf Deutsche Meistertitel und zahlreiche nationale Spitzenplatzierungen zurück und setzt sich besonders für die Förderung junger Sportler ein.

Da der SV „Radsport“ Hildburghausen selbst keine Kinder- und Jugendgruppen anbietet, entschloss man sich, die Nachwuchsarbeit des RSC Waltershausen-Gotha gezielt zu unterstützen. Auf Initiative der Vereinsmitglieder Anna-Maria und Mathias Hesse überreichte Vorstandsvorsitzender Thomas Schmalz eine Spende von 500 Euro, die direkt in die Förderung der jungen Sportlerinnen und

Sportler fließt – für Trainingsmaterial, Wettkämpfe und Veranstaltungen.

Die Kinder und Jugendlichen des RSC Waltershausen-Gotha zeigten sich sichtlich begeistert über die Unterstützung. „Solche Zuwendungen sind für uns mehr als nur Geld – sie zeigen den jungen Sportlerinnen und Sportlern, dass ihr Engagement gesehen und geschätzt wird“, betont ein Vereinsvertreter. Die Förderung motiviert die Kinder, mit Freude, Teamgeist und Ehrgeiz weiter zu trainieren und den Spaß am Radsport zu leben.

Die Aktion zeigt eindrucksvoll: Vereine können durch Zusammenarbeit und Engagement gemeinsam Talente fördern und die Begeisterung für den Sport weitergeben. Wer mehr über den RSC Waltershausen-Gotha und seine Projekte erfahren möchte, findet Informationen unter www.rsc-waltershausen-gotha.de



Zur Spendenübergabe für die Nachwuchsarbeit auf dem Foto v.l.n.r.: Thomas Junghans, Pepe Weise, Jana Lorenz und Thomas Schmalz.

Foto: Dirk Bernkopf

Empfehlungen

Bitte veröffentlichen Sie meine Kleinanzeige in der Rubrik:

KNOLL Tierbestattungen /KNOLL Bestattungen • Untere Marktstr. 18 • Hilburghausen • Tel. 03685 – 700 112

Die CDU mag uns Deutsche nicht ... Vortrag der BDI zum Thema Impfen

... könnte man meinen, wenn man sich die letzten Wochen im politischen Berlin ins Bewusstsein ruft



Robert Teske (AfD). Foto: Privat

(rt). Aus CDU/CSU-Kreisen kamen eine Reihe von Aussagen, die viele Deutsche verärgert haben: Teilzeitarbeit wurde als „Lifestyle“-Entscheidung abqualifiziert, Sozialstaatsreformen mit zusätzlichen Belastungen für Familien in Aussicht gestellt, Zahnbehandlungen sollen nicht länger als Kassenleistung gelten, Deutschen eine zu hohe Krankheitsquote unterstellt und stattdessen der Bedarf an Abertausenden – vor allem indischen – Einwanderern für den Arbeitsmarkt betont. Das alles vollzog sich in einem Ton, der nicht nach konkreter Problemlösung und Interessenvertretung klingt, sondern nach Distanz zum eigenen Volk. Ist dieses nicht gut genug für die etablierte Politik? Ist es schon so, wie einst Bert Brecht dichtete: „Wäre es da nicht doch einfacher, die Regierung löste das Volk auf und wählte ein anderes?“

Wir erinnern uns: Brecht schrieb diese Zeilen nach dem gescheiterten Volksaufstand vom 17. Juni 1953 – als ironische Kritik an einer herrschenden Politik, die dem Volk die Schuld gibt, statt die eigenen Fehler zu hinterfragen. Heute gibt es dazu einige Parallelen ...

Diese Rhetorik ist volksfern, weil sie über Lebensrealitäten hinweggeht, die für

Millionen Menschen Alltag sind. Teilzeit ist für viele keine Komfort- oder eben „Lifestyle“-Entscheidung, sondern oft genug die einzige Möglichkeit, Beruf, Kindererziehung, Pflege von Angehörigen oder eigene gesundheitliche Einschränkungen miteinander zu vereinbaren. Wer derlei ignoriert, zeigt mangelnde Kenntnis über unterschiedliche Lebensrealitäten. Statt Verständnis zu zeigen, wird Misstrauen gesät. Etwa dann, wenn suggeriert wird, Deutsche seien „zu oft krank“, so als läge das Problem pauschal an individueller Bequemlichkeit.

Gleichzeitig offenbart sich ein weiteres Versäumnis: die unzureichende Investition in Bildung und Ausbildung der eigenen Jugend. Anstatt konsequent Schulen, Berufsausbildung und Weiterbildung zu stärken, entsteht der Eindruck, bei der schwarz-roten Koalition im dunkelroten Berlin setzt man lieber auf bereits „fertige“ Arbeitskräfte aus dem Ausland, die sofort als Marktteilnehmer funktionieren sollen. Migration wird damit vor allem wirtschaftlich gedacht, während die langfristige Aufgabe, die eigenen jungen Menschen im Land besser zu qualifizieren und ihnen Perspektiven zu geben, in den Hintergrund rückt. Das ist nicht nur kurzfristig, sondern auch

ein politisches Eingeständnis, dass man sich um die Zukunft unserer Leute wenig schert – man denke an Brecht und die (Schein-)Lösung vom „neuen Volk“.

Wir als AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag machen da nicht mit. Wir stehen in Opposition zu einer derartigen Logik. Als authentische Familienpartei – die Familie ist Keimzelle jeder Gemeinschaft! – fordern wir u. a. zinslose Kinder- und Familienkredite, erhebliche finanzielle Entlastungen für Eltern und ein länger gezahltes Elterngeld, das z. B. auch Großeltern nutzen können sollen, wenn sie Kinder betreuen. In der Bildungs- und Ausbildungsfrage lehnen wir als AfD die Überbetonung von akademischen Abschlüssen ab und plädieren für eine Stärkung der dualen Berufsausbildung sowie der beruflichen Schulen, um mehr junge Menschen für Ausbildungsberufe zu qualifizieren.

Bessere Familien- und bessere Bildungspolitik einerseits, eine große Reform der Sozialsysteme hin zu einem wehrhaft-effektiven Sozialstaat für die eigenen Bürger andererseits: Das ist unser Auftrag, unser Versprechen. Dafür brauchen wir kein „neues Volk“, sondern eine neue Politik.

Robert Teske (AfD)
Mitglied des Deutschen Bundestages

Hildburghausen. Am 28. Januar 2026 fand unser Vortrag zum Thema „Impfen – Die verschwiegene Fakten“ im Rathaussaal in Hildburghausen statt. Der Vortrag stieß auf großes Interesse, wir hätten uns lediglich gewünscht, dass mehr junge Eltern teilgenommen hätten.

Unser Anliegen war, über Fakten zum Thema Impfen, die der breiten Öffentlichkeit weitgehend unbekannt sind, zu informieren. Wir sind der Meinung, dass man sich nur frei für oder gegen das Impfen entscheiden kann, wenn man umfassend informiert ist, also auch die Nachteile und Risiken kennt.

Wir möchten die wichtigsten Fakten an dieser Stelle noch einmal kurz zusammenfassen:

1. Der massive Rückgang der Infektionskrankheiten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist nicht auf die Impfungen zurückzuführen, wie immer wieder behauptet wird. Er ist das Ergebnis der verbesserten Lebensbedingungen der Menschen, wie z. B. Hygiene und Ernährung. Dies lässt sich anhand der Statistik (meldepflichtige Krankheiten) nachweisen.
2. In der EU sowie in den USA gibt es keinen einzigen Impfstoff, der in der Kontrollgruppe einer Impfstoffstudie mit einem echten Placebo getestet wurde. Als Placebo wurde immer der Vorgängerpimpfstoff oder ein anderer Impfstoff eingesetzt. Es lässt

sich also keine wissenschaftlich fundierte Aussage über die tatsächliche Häufigkeit oder Schwere von Nebenwirkungen machen.

3. Es gibt keine von der WHO, der Pharmaindustrie oder einer Gesundheitsbehörde veranlasste Studie zum Vergleich der allgemeinen Gesundheit von geimpften und ungeimpften Kindern. Es gibt zahlreiche Studien von unabhängigen Wissenschaftlern, die zu dem Ergebnis kommen, dass das Risiko für viele Krankheiten, vor allem chronische, für geimpfte Kinder um teilweise ein Vielfaches höher ist als für ungeimpfte.
4. Es ist erwiesen, dass immer wieder auch eine große Zahl Geimpfter an den Krankheiten erkranken, gegen die sie geimpft wurden.
5. Das Paul- Ehrlich- Institut bestätigt eine geringe Meldequote für schwere Impfnebenwirkungen von 5%. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass 95% der schweren Nebenwirkungen nicht gemeldet werden. Allein für die Masernimpfung ist jährlich von 2200 schweren Impfnebenwirkungen und 20 Todesfällen auszugehen, wobei in den Jahren von 2000 bis 2014 nur neun Todesfälle durch Masern zu verzeichnen sind.
6. Die Polio- Impfung gilt als das Paradebeispiel für die Wirksamkeit der Impfungen. Jedoch gibt es rund um die Kinderlähmung und die Impfung dagegen eine ganze

Reihe von ungeklärten Fragen, die durch die „offizielle“ Wissenschaft nicht erklärt werden können. Eine Theorie, die die meisten dieser Fragen beantworten würde, ist die sogenannte Pestizid- Theorie, die besagt, dass die schlimmen Polio- Ausbrüche in den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts durch den massenhaften Einsatz von Pestiziden(vor allem DDT)ausgelöst wurden. Außerdem kann auch bei Polio nachgewiesen werden, dass die Erkrankungszahlen weit vor dem Einsatz der Impfungen bereits deutlich zurückgegangen waren.

Fazit: Im Gegensatz zu den immer wieder behaupteten Segnungen der Impfungen zeigt sich, wenn man genauer hinschaut, ein völlig anderes Bild. Die Impfungen haben nur sehr wenig, wenn überhaupt, zum Rückgang der Infektionskrankheiten beigetragen. Sie sind nicht ausreichend getestet und ihre Wirksamkeit ist zumindest fraglich.

Alle in unserem Vortrag genannten Zahlen, Fakten und Ereignisse sind durch eine Vielzahl von Quellen belegt.

Das nächste Treffen unserer Basisdemokratischen Initiative findet am 17.2.2026 um 19.00 Uhr im Bioladen von Rene Blechschmidt statt. Dazu sind alle interessierten Bürger recht herzlich eingeladen.

Gabriele Bähring
im Namen der Basisdemokratischen Initiative Hildburghausen

Viele Anträge, keine Mehrheit

Streit im Landtag: AfD scheitert mit Initiativen

Erfurt. Im jüngsten Plenum des Thüringer Landtags standen zahlreiche kontroverse Themen auf der Tagesordnung. Den Auftakt bildete ein von der AfD-Fraktion beantragtes Misstrauensvotum gegen Ministerpräsident Bodo Ramelow. In der aktuellen Stunde thematisierte die Fraktion zudem die Einstellung und Lebenszeitverbeamtung von Staatssekretären der Landesregierung.

Darüber hinaus brachte die AfD mehrere parlamentarische Initiativen ein. Dazu zählten Forderungen nach der Abschaffung rechtsfreier Räume im Asylsystem, einem Abbau bürokratischer Hürden in der zahnärztlichen Ver-

sorgung, der Sicherung des Datenschutzes bei der elektronischen Patientenakte sowie der Beibehaltung der Bargeldzahlung im öffentlichen Personennahverkehr.

Auch Umwelt- und Naturschutzfragen wurden aufgegriffen. Die Fraktion sprach sich dafür aus, den Artenschutz nicht weiter dem Ausbau der Windindustrie unterzuordnen, und forderte ein entschiedeneres Vorgehen des Landes gegen invasive Arten, die unter anderem heimische Bodenbrüter gefährden. Sämtliche Anträge der AfD-Fraktion fanden im Landtag jedoch keine Mehrheit.

Nadine Hoffmann, MdL

Der Leser hat das Wort!

Gedanken zum 80. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz durch die Sowjetarmee am 27.01.1945

Leserbrief. Es ist ja schon ein Wunder, wenn in den ÖR („Lügensendern“) erwähnt wird, dass die Rote Armee die Gefangenen in Auschwitz befreite!

Fakten: Es wurden 6 Millionen Juden ermordet! Fakten und nachprüfbar Zahlen sollten aber nicht nur für Israel – schon gar nicht für das heutige Netanyahu-Regime – in Erinnerung gerufen werden! Durch ihre Handlungsweise schürt diese Regierung selbst den Antisemitismus, auch in Deutschland!

Diese 6 Mio. Juden dürfen nicht vergessen werden. Dazu muss der Geschichtsunterricht seinen Teil leisten.

Wo aber werden in den Bezahlsendern die 27 Millionen Sowjetbürger – davon etwa 10 Mio. Soldaten – genannt!!!!??? Davon hört und sieht man nichts!

Diese politikkonform geschalteten Sender kommen in keiner Weise ihren Verpflichtungen nach, uns neutrale Fakten zu vermitteln, über die

wir uns – jeder Einzelne – unsere eigene Meinung bilden können.

Den heutigen Russen müsste man eigentlich dankbar sein für das, was sie im Zweiten Weltkrieg und danach geleistet haben.

Hier möchte ich nur den 25. September 2001 nennen und daran erinnern, als Bundestagspräsident Wolfgang Thierse eine Begrüßungsrede für Putin hielt.

Die Angebote in Putins Rede für Zusammenarbeit der Europäer – Russland gehört bis zum Ural zu Europa – wurden mit Standing Ovationen des gesamten Bundestages honoriert. Mit dieser Rede sollten die heutigen „Politiker“ durch die Journalisten konfrontiert werden. Diese trauen sich das aber nicht, weil sie keine „Russland-Versteher“ oder „Putin-Versteher“ sein wollen und ihr Beruf daran hängt!!

Das Angebot des Aufbaus eines europäischen Hauses wurde von den Amerikanern

sabotiert. Die Zusammenarbeit Europas mit Russland war ihnen ein Dorn im Auge, eine strategische Gefahr für die USA, Furcht!

Amerika nutzte die Abhängigkeit Europas von der von Amerika diktierten NATO aus!

Die EU wollte da nicht nachstehen und zeichnet sich heute durch einen nie dagewesenen Anti-Russland-Kurs aus, mit (der Laien) von der Leyen an der Spitze. Diese Frau hat in ihren vorherigen Funktionen nie etwas zustande gebracht, ist aber immer nach oben gefallen!

Frieden nützt den USA überhaupt nicht! Die Rüstungskonzerne bestimmen mit der Juden-Lobby die Politik mit! Das verdeutlichen der Überfallkrieg auf Venezuela und die Grönland-Geschichte, die nicht das Letzte in dieser Hinsicht sein werden!

Einige Fakten, um dies zu untermauern:

- Die USA verfügen über 900 Militärstützpunkte welt-

weit, in rund 90 % aller Länder!

- Russland dagegen hat 21 Militärbasen in ehemaligen Sowjetrepubliken!

Diese Fakten sollten eine Grundlage dafür sein, um sich mit „unseren“ Politikern zu befassen, und jeder sollte seine eigenen Lehren daraus ziehen!

H.-D. Mack
Föritztal

Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe sind persönliche Stimmen aus unserer Leserschaft – sie geben ausschließlich die Meinung der jeweiligen Autorin oder des Autors wider, nicht die der Redaktion. Wir vertrauen auf die Urteilskraft unserer Leserinnen und Leser und verstehen sie als mündige Menschen. Deshalb geben wir bewusst Raum für unterschiedliche Sichtweisen, damit sich jeder selbst eine eigene Meinung bilden kann. Aus Respekt vor der Authentizität der Autoren greifen wir in Leserbriefe nicht ein: Sie werden weder inhaltlich verändert, zensiert noch gekürzt.

Berufe zum Anfassen statt nur zum Zuhören

Regelschule Crock öffnet Türen zur Zukunft

„Renate Gauß – Eine Begegnung“

Literatur im Salon im Eisfelder Schloss

Crock. Klassenzimmer wurden zu Werkstätten, Gesprächsrunden zu echten Bewerbungsmomenten: Beim Tag der Berufe an der Regelschule Crock drehte sich am Freitag, dem 30. Januar 2026, alles um die Frage, wie es nach der Schule weitergehen kann – und vor allem, wie vielfältig die beruflichen Chancen direkt in der Region sind.

Im Rahmen der Berufsorientierung der 9. Klassen hatte die Schule gemeinsam mit der Agentur für Arbeit zahlreiche Unternehmen eingeladen. Das besondere Prinzip: In fünf Durchgängen stellten sich jeweils vier Firmen vor, die Schülerinnen und Schüler wählen im Vorfeld gezielt aus, welche Betriebe sie kennenlernen wollten. So konnten am Ende des Tages alle Jugendlichen fünf unterschiedliche Unternehmen und Ausbildungsberufe entdecken – strukturiert, persönlich und auf Augenhöhe.

Vertreten waren unter anderem Wiegand-Glas Holding GmbH aus Schleusingen, Feintechnik GmbH aus Eisfeld, Kaeser Kompressoren SE aus Coburg, Kaufland aus Dörfles-Esbach, REWE Susan Greth



Ausprobieren ausdrücklich erwünscht: Beim Tag der Berufe konnten die Schülerinnen und Schüler selbst Hand anlegen und Berufe ganz praktisch kennenlernen. Im direkten Austausch mit regionalen Unternehmen erhielten die Neuntklässler wertvolle Einblicke in Ausbildungswege und berufliche Perspektiven vor Ort.

Fotos: Schule

oHG aus Eisfeld, ELSCHUKOM GmbH aus Veilsdorf, der Bauunternehmung Uwe Trautwein GmbH aus Hildburghausen, die Polizei, die Bundeswehr, die Intensivpfle-

ge FAZMED Hildburghausen, die Henneberg Kliniken Hildburghausen, FUCHS Gewürze GmbH aus Schönnbrunn, ELEKTRA GmbH aus Schalkau sowie die Arkal Automot-

ive GmbH aus Crock. Einige Betriebe mussten krankheitsbedingt kurzfristig absagen – der Vielfalt und Qualität des Tages tat das jedoch keinen Abbruch.

Besonders positiv fiel das Feedback der Unternehmen aus: Freundliche, interessierte und motivierte Schülerinnen und Schüler, die neugierig fragten und aufmerksam zuhörten. Auch die Jugendlichen selbst zeigten sich begeistert – vor allem dort, wo Praxis gefragt war. Anfassen, ausprobieren, selbst machen: Genau das blieb vielen nachhaltig in Erinnerung.

Auch von Elternseite kam Zustimmung. Der Tag habe das Thema Ausbildung greifbar gemacht und den Kindern neue Perspektiven eröffnet. Kein trockener Vortrag, sondern echte Begegnungen – und vielleicht der erste Schritt in eine spätere berufliche Richtung.

Die gute Nachricht: Der Tag der Berufe soll im kommenden Jahr wieder stattfinden. Unternehmen, die sich künftig im Rahmen dieses Formats vorstellen möchten, sind herzlich eingeladen, Kontakt mit der Regelschule Crock aufzunehmen.

Eisfeld. Unter dem Motto „Renate Gauß – Eine Begegnung“ laden Helga Schmidt und der Verein „Freunde von Kirche und Schloss zu Eisfeld“ e.V. am Sonntag, dem 15. Februar 2026, um 15 Uhr herzlich in den „Roten Salon“ des Eisfelder Schlosses ein. Die Veranstaltung gehört zur Reihe „Literatur im Salon“ und widmet sich einer bemerkenswerten Persönlichkeit der Stadtgeschichte: Renate Gauß (1936–2023).

Renate Gauß war langjährige Leiterin des Museums „Otto Ludwig“ in Eisfeld und prägte dessen Arbeit und Sammlung mit großem Engagement. Bei der Veranstaltung wird die Gelegenheit geboten, ihr noch einmal zu begegnen – in ihren Büchern, ihren Geschichten und den Spuren ihres Lebens, die sich in ihrem persönlichen und gesellschaftlichen Wirken widerspiegeln.

Die Lesung übernimmt Helga Schmidt, begleitet von Brigid Jacobi an der Musik, die den Nachmittag klangvoll abrundet. Die Veranstalter bitten um Verständnis, dass

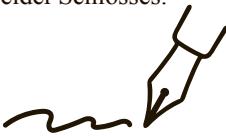


Renate Gauß (1936–2023) mit Museumskollegen Hans Glaser, Ernst Dahinten und Hans Gauß (v.l.n.r.) – prägende Jahre für das Museum „Otto Ludwig“ (Aufnahme ca. 1965).

Foto: Archiv Museum

die Teilnehmerzahl auf maximal 50 Personen begrenzt ist. Der Eintritt beträgt 5 Euro pro Person.

Ein Nachmittag für alle, die Literatur lieben, Geschichte lebendig erfahren und eine außergewöhnliche Persönlichkeit würdigen möchten – ein literarisches Erlebnis im einzigartigen Ambiente des Eisfelder Schlosses.



Leserreisen

Südthüringer Rundschau

Ihre Reisehotline: 09534 / 92 20 20

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10 - 16 Uhr

www.frankenland-reisen.de

Sonniges Montenegro – Perle des Balkans

Sarajevo – Mostar – Budva – Dubrovnik – Kotor – Opatija

3% Frühbucherrabatt bei Buchung bis 27.02.26!

IHR REISETERMIN:
13. – 22. April 2026

IHRER LEISTUNGEN

- ✓ Haustürabholung*
- ✓ Fahrt im modernen Premium Reisebus
- ✓ Doppelzimmer mit Bad oder DU/WC
- ✓ 1x Übern./Halbpension im Raum Trakoscan
- ✓ 1x Übern./HP im 5* Hotel in Sarajevo-Ilidza
- ✓ 4x Übern./HP im 5* Hotel Splendid in Budva/Montenegro
- ✓ 1x Übern./HP bei Dubrovnik
- ✓ 2x Übern./HP in Opatija
- ✓ Stadtführung in Sarajevo
- ✓ Stadtführung in Mostar
- ✓ Ausflug Nationalpark Skardarsko-See inkl. Eintritt, Schifffahrt und Mittagessen in Virpazar
- ✓ Bootstour durch die Bucht von Kotor inkl. Reiseleiter
- ✓ Stadtführung Kotor
- ✓ Stadtführung in Dubrovnik
- ✓ Aufenthalt Opatija
- ✓ Touristenabgabe (Stand II/25)
- ✓ 1x Begrüßungssekt
- ✓ Kaffee und Kuchen am Anreisetag
- ✓ Frankenland-Reisebegleitung

IHR REISEPREIS PRO PERSON:
Doppelzimmer 1.949 €
Einzelzimmer 2.419 €

Mallorca mit Ihrem Frankenland Reisen Bus!

Lyon – Barcelona – Palma – Valldemossa – Sóller – Porto Cristo – Alcudia

3% Frühbucherrabatt bei Buchung bis 27.02.26!

IHR REISETERMIN:
26. April – 08. Mai 2026

IHRER LEISTUNGEN

- ✓ Haustürabholung*
- ✓ Fahrt im modernen Premium Reisebus
- ✓ Doppelzimmer mit Bad oder DU/WC
- ✓ 2x Zwischenübernachtung im Komfort-Hotel in Lyon (bei An- und Abreise)
- ✓ 2x Zwischenübernachtung im Komfort-Hotel in Santa Susanna (bei An- und Abreise)
- ✓ Fährüberfahrt Barcelona – Mallorca – Barcelona inkl. Übernachtung in der Innenkabine auf der Hinfahrt
- ✓ 7x Übernachtung im Komfort-Hotel in Paguera
- ✓ 12x Frühstück, 12x Abendessen
- ✓ Stadtführung Barcelona
- ✓ Ausflug Valldemossa & Südwestküste inkl. RL
- ✓ Eintritt Kartäuserkloster in Valldemossa
- ✓ Stadtbesichtigung Palma de Mallorca inkl. RL
- ✓ Eintritt Schloss Bellver
- ✓ Besuch von Petra
- ✓ Ausflug Artà und Porto Cristo inkl. Reiseleitung
- ✓ Eintritt Drachenhöhlen
- ✓ Ausflug Alcudia inkl. Reiseleitung
- ✓ Weinverkostung in einer Bodega
- ✓ Touristenabgaben in Lyon u. Santa Susanna (II/25)
- ✓ 1x Begrüßungssekt
- ✓ Kaffee und Kuchen am Anreisetag
- ✓ Frankenland-Reisebegleitung

IHR REISEPREIS PRO PERSON:
Doppelzimmer 1.999 €
Einzelzimmer 2.598 €
Ausflug Sóller 99 €

Hinweise: *Haustürabholung nur an ausgewählten Orten im PLZ-Bereich 96, 97, 98 möglich und max. 30 km um unsere Hauptzustiege: Burgpreppach, Coburg, Meiningen. 50 € p. P. Ersparnis bei Zustieg in Burgpreppach, Bamberg, Werneck und Nürnberg anstatt der inkludierten Haustürabholung. Druckfehler vorbehalten. Es gelten die AGB des Veranstalters. Die Reisen sind für Personen mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Bitte kontaktieren Sie uns bezüglich Ihrer individuellen Bedürfnisse. Bildrechte: stock.adobe.com: anna, zevana, Pawel Pajor, Balate Dorin. Reiseveranstalter: Frankenland Reisen Media GmbH • Fitzendorfer Str. 11 • 97496 Burgpreppach • E-Mail: touristik@frankenland-reisen.de

Frankenland Reisen

Lachen, Erinnerungen und ein leiser Abschied

Senioren feiern letzten Fasching in der „Erdbeere“



Ein emotionaler Moment des Dankes: Die Senioren verabschiedeten Frank und Sabine Kipper sowie Renate Brahmman nach über 30 Jahren herzlicher Unterstützung. **Fotos: Privat**

Hildburghausen. Fröhliches Lachen, bunte Hüte und ein Hauch Wehmut lagen am 5. Februar in der Luft, als sich die „Senioren der Siedlung und Stadt“ zur diesjährigen Faschingsveranstaltung trafen. Es war ein besonderer Nachmittag – nicht nur, weil ausgelassen gefeiert wurde, sondern auch, weil es das letzte Faschingsfest in der Gaststätte „Erdbeere“ war.

Für beste Stimmung sorgten Büttendredner Helmut Ettlinger, der mit pointierten Reimen und viel Herz den Nerv des Publikums traf, sowie Hobbymusikant Werner Geisler, der mit bekannten Melodien zum Mitsingen, Schunkeln und Schmunzeln

einlud. Die Zeit verging wie im Flug – und viele der heiteren Momente werden den Gästen noch lange in Erinnerung bleiben.

Gleichzeitig war der Nachmittag von Dankbarkeit geprägt. Mit herzlichen Worten verabschiedeten sich die Senioren von Frank und Sabine Kipper sowie Renate Brahmman, die die Gemeinschaft über mehr als 30 Jahre hinweg mit großem Engagement,

Herzlichkeit und Verlässlichkeit unterstützt und bewirtet haben. Unzählige Veranstaltungen, Begegnungen und Gespräche wären ohne ihren Einsatz nicht denkbar gewesen.

Zum Abschied gab es warme Worte, Applaus – und die besten Wünsche für die Zukunft. Vor allem Gesundheit und alles Gute begleiten nun diejenigen, die diesen Ort über Jahrzehnte mit Leben gefüllt haben.



Ausgelassene Stimmung beim Fasching der Senioren: Mit Humor, Musik und guter Laune wurde noch einmal kräftig gefeiert.

Hilfe für die Bergwacht Masserberg

Masserberg. Mut, Einsatzbereitschaft und Teamgeist – das sind die Grundlagen der Arbeit der Bergwacht Masserberg. Von den rund 800 ehrenamtlich aktiven Bergrettern in Thüringen sind etwa 20 in Masserberg organisiert und sichern ein 32 Quadratkilometer großes Einsatzgebiet. Dazu zählen markante Höhen wie der Eselsberg (840 m) und der Fehrenberg (835 m), Naturschutzgebiete wie Albertsloch, Meisenanger und Totenkopf, sowie beliebte Wanderziele wie die Eisfelder Ausspanne, die Rennsteigwarte und der Triniusstein.

Die Kernaufgabe der Bergwacht – die Rettung aus unwegsamem Gelände – hat im Laufe der Zeit viele Spezialaufgaben hervorgebracht. Um gut gerüstet zu sein, wurde 2014 auf dem Gelände des ehemaligen Kindergartens



Landtagsabgeordnete Linda Stark (Die Linke) übergibt an die Bergwacht Masserberg eine Spende über 500 Euro zur Unterstützung der IT-Ausstattung. **Foto: Privat**

ein Bergwacht-Stützpunkt errichtet. Dieser diente nicht nur als Unfallhilfsstelle, sondern wurde von den aktiven Bergrettern und dem Förderverein massiv renoviert und erweitert. Neben Fahrzeugen wie Transporter und Motorschlitten entstand zuletzt eine neue Garage auf dem Gelände.

Bei einem Besuch zeigten Bergwacht-Leiter Johannes Segith, Schatzmeister Stephan Schmidt sowie die Mitglieder Enrico Finn, Nico Bade und Udo Seifferth der Landtagsabgeordneten Linda Stark (Linke) die Ausstattung und erläuterten die laufenden Projekte. Besonders deutlich

wurde dabei: Die IT-Ausstattung und personelle Besetzung sind entscheidende Herausforderungen für die Bergretter.

Um diese Lücke ein Stück weit zu schließen, übergab Linda Stark anlässlich ihres Besuchs einen Spendenscheck über 500 Euro des Vereins „Alternative 54“ e.V. Die Mittel fließen direkt in die moderne Ausstattung der Bergwacht und erleichtern künftig den Einsatzalltag. Stark lobte das Engagement der Ehrenamtlichen und wünschte viel Erfolg bei der Rettungstätigkeit und Nachwuchsgewinnung.

Die Bergwacht Masserberg zeigt damit eindrucksvoll: Auch in entlegenen Regionen ist professionelles Ehrenamt möglich – getragen von Engagement, Herzblut und tatkräftiger Unterstützung der Gemeinschaft.

HOT OVEN & THE BRIKETTS

IF YOU WANNA DANCE... DANCE!

ROSENMONTAGSTANZ

am 16.02.2026, um 20.30 Uhr

im Großen Kursaal der FrankenTherme

Einlass 19.30 Uhr Eintritt: 11,00 €

FrankenTherme BAD KÖNIGSHOFEN

Winterwandern mit dem TC Rot-Weiß



Gut gelaunt und wetterfest: Die Teilnehmer der Winterwanderung des TC Rot-Weiß Hildburghausen vor dem Gasthaus „Dreispiß“ in Heubach. **Foto: Privat**

Heubach. Der Tennisverein TC Rot-Weiß Hildburghausen hatte am vergangenen Samstag zur Winterwanderung nach Heubach eingeladen – und zahlreiche Mitglieder folgten dem Aufruf. Vom Sportcenter aus machte sich die Gruppe auf den Weg durch die winterliche Landschaft in Richtung

Schnett. Bei einer gemütlichen Rast im Gasthaus „Dreispiß“ konnten sich die Teilnehmer aufwärmen und die gesellige Atmosphäre genießen. Die gelungene Wanderung zeigte einmal mehr, dass beim TC Rot-Weiß nicht nur der Sport, sondern auch das Miteinander im Mittelpunkt steht.

Klangvolle Abendandacht

Left Hand Flaws bringt Musik von Herz zu Herz

Masserberg. Am Samstag, dem 14. Februar 2026, lädt die musikalische Gruppe Left Hand Flaws um 19 Uhr zu einer besonderen Abendandacht ein.

Aufgrund des Fahrstuhlbaus wird die Veranstaltung voraussichtlich wieder auf dem Theatervorplatz im 1. Stock oberhalb des Restaurants stattfinden.

Die Musikerinnen und

Musiker präsentieren wie gewohnt ein abwechslungsreiches Repertoire: irische, schottische, deutsche und englische Lieder, gespielt auf sechs Instrumenten.

Das Publikum darf sich auf eine atmosphärische, berührende Stunde voller Klang und Stimmung freuen.

Der Eintritt ist frei - Spenden für die Musiker sind herzlich willkommen.

Ev.-Luth. Kirche Eisfeld

- Sonntag, 15. Februar 2026, 9.30 Uhr: Gottesdienst in Eisfeld, Justus-Jonas-Saal; 18 Uhr: Passionsandacht.

Evang.-Freik. Gemeinde Hildburghausen

- Sonntag, 15. Februar 2026, 10 Uhr: Gottesdienst.

Kirchentermine im Landkreis Hildburghausen

Kirchspiel Westhausen

- Samstag, 14. Februar 2026, 17 Uhr: Valentins-Gottesdienst in Schweickershausen.

Kirchgemeinde Schönbrunn

- Sonntag, 15. Februar 2026, 10 Uhr: Gottesdienst jeweils in Bibersschlag und Schnett; 14 Uhr: Gottesdienst jeweils in Gießübel (Martin-Luther-Haus) und Heubach (Pfarrhaus); 15.30 Uhr: Gottesdienst in Fehrenbach, - Dienstag, 17. Februar 2026, 19 Uhr: Gottesdienst in Masserberg, Rehaklinik.

Kirchgemeinde Sachsenbrunn

- Sonntag, 15. Februar 2026, 9 Uhr: Gottesdienst in Schirnrod, Gemeindehaus.

Kirchspiel Heldburg

- Samstag, 14. Februar 2026, 17 Uhr: Valentins-Gottesdienst in Schlechtsart, - Sonntag, 15. Februar 2026, 9 Uhr: Gottesdienst in Ummersdorf; 10 Uhr: Gottesdienst in Poppenhausen, - Mittwoch, 18. Februar 2026, 18 Uhr: Andacht zum Aschermittwoch in Westhausen (Pfarrhaus).

Kirchgemeinde Streufdorf-Eishausen

- Sonntag, 15. Februar 2026, 10 Uhr: Gottesdienst in Eishausen.

Kirchgemeinde Themar

- Sonntag, 15. Februar 2026, 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl in Oberstadt; 17 Uhr: Abendgottesdienst in Themar, Gemeindesaal, - Montag, 16. Februar 2026, 14.30 Uhr: Gemeindenachmittag in Themar, Gemeindesaal.

Pfarrbereich St. Kilian-Hinternah

- Sonntag, 15. Februar 2026, 10.30 Uhr: Gottesdienst in St. Kilian; 14 Uhr: Gottesdienst in Hinternah.

Ev.-Luth. Kirche Hildburghausen

- Sonntag, 15. Februar 2026, 9.30 Uhr: Gottesdienst in Hildburghausen, Dr.-Elise-Pampe-Heim, - Donnerstag, 19. Februar 2026, 15 Uhr: Gemeindenachmittag in Heßberg, Gemeindehaus.

Wenn die Trauer einen Platz braucht

Trauercafé lädt zum Innehalten, Austauschen und Dasein ein

Hildburghausen. Trauer hat viele Gesichter – und oft bleibt sie im Alltag unsichtbar. Der Hospizverein Emmaus e.V. Hildburghausen möchte trauernden Menschen einen Ort bieten, an dem Gefühle Raum haben dürfen. Deshalb lädt der Verein herzlich zum nächsten Trauercafé ein.

Am Freitag, dem 20. Februar 2026, öffnet das Trauercafé von 15 bis 17 Uhr in den Räumen des Hospizvereins in der Oberen Marktstraße 26 seine Türen. Eingeladen sind alle, die einen Verlust erlitten haben und den Wunsch verspüren, sich mit anderen auszutauschen – ganz ohne Verpflichtung, ohne Erwartungen und im eigenen Tempo.

In geschützter Atmosphäre können Gespräche entstehen, Fragen gestellt, Erinnerungen geteilt oder auch einfach nur still zugehört werden. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee ist Platz für Trost, Verständnis und das Gefühl, mit der eigenen Trauer nicht allein zu sein. Begleitet wird das Trauercafé von erfahrenen ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Hospizvereins.

Das Trauercafé findet regelmäßig einmal im Monat, jeweils am dritten Freitag von 15 bis 17 Uhr, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen erhalten Interessierte beim Hospizverein Emmaus e.V. Hildburghausen unter Telefon 03685/4135974.



Wir nehmen Abschied

IN STILLEM GEDENKEN

Reich Bestattungen & Trauerhilfe

TAG und NACHT, auch an Sonn- und Feiertagen.

Hildburghausen, Dammstraße 20 Eisfeld

Tel.: 0 36 85 / **70 78 78** Tel.: 0 36 86 / **32 23 20**

„Der letzte Weg sollte so individuell wie das Leben sein!“

Grabmale Pommer

Steinmetz & Bildhauer Meisterbetrieb

Schleusinger Str. 36 • 98646 Hildburghausen

☎ (0 36 85) 706 709

Fax: (0 36 85) 70 30 76

www.steinmetz-pommer.de

DANKSAGUNG

Elsbeth Tittel

geb. Fischer

Herzlichen Dank sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die ihre Anteilnahme und Verbundenheit in Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen bekundeten und unserer lieben Elsbeth die letzte Ehre erwiesen.

Unser besonderer Dank gilt dem Pflegedienst der Johanniter Heldburg, dem Team der Gemeinschaftspraxis in Streufdorf und der Apotheke am Straufhain für die liebevolle langjährige Betreuung, Herrn Pfarrer Heinze für seine tröstenden Abschiedsworte, dem Organisten Herrn Priß, Laura und Elli für den schönen Gesang, der Kreuzträgerin Johanna, dem gesamten Team von Zehner Bestattungen für die einfühlsame Begleitung, der Gärtnerei Müller für die wunderschönen Blumengebinde sowie der Gaststätte Beiersdorfer für die Bewirtung der Trauergäste.

In lieber und dankbarer Erinnerung
**ihr Ehemann Otto und
ihre Söhne Steffen und Andreas
Rieth, im Februar 2026**

*Ein Jahr ohne dich. Man sagt, die Zeit heilt alle Wunden.
Ich habe diese Zeit noch nicht gefunden. Ich vermisse dich unendlich.*

Manfred Philipp Brückner

* 17.06.1935 + 27.02.2025

Buchdrucker- und Schriftsetzermeister

Gründungsherausgeber
Südthüringer Tageblatt
Hildburghäuser Kreisblatt / Sonneberger Zeitung
1990-1992

Du fehlst!

In dankbarer Erinnerung
Dein Sohn
Donald

Sonneberg, im Februar 2026

*Unsere Mutter hat ein ganzes Jahrhundert gelebt
mit wachem Blick, stiller Stärke und einem Herzen, das immer offen war.
Was sie uns gegeben hat, bleibt. Was sie war, lebt in uns weiter.*

Wir nehmen Abschied von

Gerda Weiler

geboren am 04.08.1925 verstorben am 31.01.2026 geborene Riedel

Wir verabschieden uns von ihr am **Freitag, den 13.02.2026, um 14.00 Uhr** in der **St. Peter und Paul Kirche in Bad Königshofen**.

Unser besonderer Dank gilt dem **Pflegeheim Franken Care Bad Königshofen**, insbesondere **Bereich 3**, für die liebevolle Begleitung, Fürsorge und Menschlichkeit.

Dankbar sind wir auch allen, die in der Zeit des Abschieds für uns da waren, und all jenen, die Gerda auf ihrem langen Lebensweg begegnen durften, sie begleitet, geschätzt und ihr Leben mit ihr geteilt haben.

In Liebe und Dankbarkeit
Ihre Kinder
Rosemarie mit Edgar und Elke mit Dieter
Ihre Enkel
Steffen, Frank, Michael und Claudia mit ihren Partnern
Ihre Urenkel
Larissa, Justin, Michelle, Emily, Louis und Lena
sowie alle, die sie in ihren Herzen weitertragen.

Bad Königshofen und Alsleben, im Januar 2026

ZEHNER
BESTATTUNGEN

Hildburghausen
03685 709898

Schleusingen
036841 41349

Eisfeld
03686 300768

Wir nehmen Abschied

IN STILLEM GEDENKEN

Die Menschen, die mich liebten, sollen mich nicht vergessen, denen, die mich umsorgten und besuchten, danke ich, denn ich habe meine Reise angetreten zu dem Ort, wo es weder Schmerz noch Dunkelheit gibt.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben

„Rosel“
Rosemarie Hoch

geb. Theuer
*27.09.1934 †31.01.2026

Für uns unvergessen:
Dein Bruder Günther mit Familie
Deine Christina, Brunhilde und Sandy
im Namen aller Angehörigen

Der Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 21.02.2026, um 13.00 Uhr in der Allerheiligenkirche zu Rieth statt.

Bad Königshofen, Rieth, Suhl und Essen, im Januar 2026

HimmelReich

Helga Jahn

Für immer in unseren Herzen
Dein Sohn Wolfgang mit Ilona
Dein Sohn Stefan mit Manuela
Deine Enkel Michaela mit Daniel,
Mathias mit Isabel,
Stefanie mit Mario und Jenny mit Markus
Deine Urenkel Lucas,
Lena, Niclas, Sophia, Lotte, Leo, Amelie

geb. Leipold
* 10. Mai 1939
† 2. Februar 2026

Sie hat des Lebens
Last getragen und manches harte Leid,
doch Gottergeben ohne Klagen,
selbst in der schwersten Zeit.
Es gingen viele ihrer Lieben vor ihr
zum Frieden ein, sie wird jedoch in
unserer Mitte fehlen
und unvergessen sein.

Der Trauergottesdienst findet am Freitag,
den 13. Februar 2026, um 10.30 Uhr in der Kirche
zu Sachsenbrunn statt. Die Urnenbeisetzung
erfolgt im engsten Familienkreis.

Saargrund, im Februar 2026

ZEHNER

Wer dich gekannt hat, wird dich nie vergessen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meiner lieben Ehefrau, unserer Mutter, Schwiegermutter,
Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Margrit Zapf

geb. Paul
*28.02.1959 †30.01.2026

Unvergessen:
Dein Ehemann Roland
Dein Sohn Marco im Herzen
Deine Tochter Mandy
Deine Tochter Jasmin mit Olivia
Deine Tochter Peggy mit Kevin
Deine geliebten Enkel Leon, Denis, Maurice, Rosi und Lara
Deine Geschwister Achim, Elke, Marina und Annette mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 19. Februar 2026, um 13.00 Uhr in
der Friedhofskapelle Eisfeld statt. Die anschließende Urnenbeisetzung
ist im engsten Familienkreis.

Für alle Zeichen der Anteilnahme danken wir herzlich.

Herbartswind, Suhl, Nürnberg und Hildburghausen,
im Januar 2026

HimmelReich

Dietmar Kohl

* 5. September 1951
† 24. Januar 2026

Für alle Zeichen der Anteilnahme und des Mitgefühls danken wir von Herzen.

Tachbach, im Januar 2026

Begrenzt ist das Leben,
doch unendlich die Erinnerung.

In Liebe und Dankbarkeit
dein Sohn Mario
deine Schwester Viola mit Frank und Nico
deine Schwägerin Bianka und Tochter Nicole
sowie Regina und Eberhard Sippach mit Mibe

Die Abschiednahme findet am Freitag,
den 20. Februar 2026, um 14.00 Uhr
auß dem Friedhof Tachbach statt.

ZEHNER

Dein Leben war ein großes Sorgen, war Arbeit, Liebe und Verstehen,
war wie ein heller Sommermorgen und dann ein stilles Von-uns-Gehen.

Plötzlich und unerwartet verstarb mein lieber Mann, unser Vater, Schwiegervater,
unser lieber Opa, Uropa, Schwager und Onkel

Waldemar Hinz

* 23.12.1938 † 01.02.2026

Für immer in unseren Herzen
Deine Waltraud
Deine Kinder Andrea, Gunter, Hans-Dieter
und Holger mit Familien
im Namen aller Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 14.02.2026, um 11.00 Uhr in der
Trauerhalle zu Eisfeld statt. Die Urne wird anschließend auf dem Friedhof zu
Harras beigesetzt.

Harras und Berlin, im Februar 2026

Wo Nelken und Rosen den Frost überdauern,
bleibt von dir etwas, das wärmt.

In stiller Verbundenheit und im engsten Kreis derer, die ihr besonders
nah waren, haben wir Abschied genommen von

Trude Frenzlein

* 20.10.1936 † 28.01.2026

Wir danken allen,
die Gertruds Leben begleitet und mit Nähe, Zeit
und Zuwendung bereichert haben.
Aus diesen Begegnungen sind Erinnerungen gewachsen,
die bleiben dürfen.
Was sie gegeben hat, wirkt weiter,
leise und kostbar.

In Liebe
Ihre Familie

Sachsenbrunn, im Januar 2026

Knoll Bestattungen

Wenn ein Leben die Seiten wechselt,
bleibt dir ein Stück vom selben
Himmel, in dessen Unendlichkeit
du deine Wünsche schicken kannst.

Knoll

KNOLL Bestattungen • Untere Marktstr. 18 • Hildburghausen • Tel. 03685-700112

Erlesenes

Südthüringer Rundschau

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

Telefon: 0 36 85 / 79 36 0, erlesenes.info

Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen

Genuss

Geschenke

Lieblingsstücke

Ein Hauch von Hildburghausen in jedem Biss!

Feinste Confiseriekunst, die man schmeckt:

Die **Lauensteiner Trüffel- und Pralinen-Auslese** vereint ausgewählte Spezialitäten in einer edlen 200-g-Komposition – zartschmelzend, harmonisch abgestimmt und **wahlweise mit oder ohne Alkohol**.

Auf betont stilvolle Art präsentiert, ist diese Auslese ein Genussmoment für besondere Anlässe – oder einfach für sich selbst.



Tinner Bros. Whisky-Liköre – Rebellion im Glas

Dunkel. Kühn. Unvergesslich.

Black Spiced – dunkel, kühn, kompromisslos.**Blood Orange** – spritzig, intensiv, ein Zitrus-Aufstand mit samtigem Whisky.**Wild Cherry** – rubinrot, leidenschaftlich, Whisky trifft ungezähmte Kirschen.**Toffee Nut** – süß, nussig, unwiderstehlich – die Dessert-Rebellion in Gold-Bernstein.

Jeder Tropfen ein Statement. Jeder Schluck ein Erlebnis.

Jetzt entdecken – für Genießer, Rebellen und alle, die Whisky neu erleben wollen.